

Ebbis Wohrs

Autor(en): **R.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



S. R. X 12

Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalrat Heinrich Schnyder, ing. agr., Zürich

Ebbis Wohrs

Elfi z'nacht. Alles isch migglischtill, nur my Schrybmaschine gläbberet. Do bletzlig lytet d'Husglogge, und 's Schtägehus deruff schallt's: 'Luftschutz!' — «Jemer nai, asch mr laid, as Si so wyt uff ko mien, 's mues nämli sicher e-n-Irdum si, ich ha verdungglet wie

allimol. Kemme Si numme-n-ine ko luege», und siegessicher fier i die Lyt ans Fänschter. Aa, e aber kame-n-au, wirgglig jo, 's Verdunggligsduech lyt zämmelegt an sim Blatz! E gliggligs Lache got iber 's Gsicht vom ainte Ma: Aentlig emol ebbis! — «Name?», frogt er, «gebürtig?» - «Vo Teufethal!» -

«Ja, ja, dasch meini bi Aargou. Bueef?» - «Joo, no kain.» - «Was tüet Dir de?» - «Joo, i schtudier no.» - Er luegt mi verschändnislos a. «Was de?» - «phil. I.» «Auso — Gedanggeschtrich), schribe mr — (nomol ain), auso, schribe mr Lehrtochter!»

Hoffetli gif's kai Bueef!

r. m.

Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
 „So guet wie deheime“

Im **Büffet Bärn**
 höcklet me gärn!
 S. Scheidegger

Zehngaußkeller
 Zürich
 Restaurateur: **Walter König**
 Bestbekannte Küche

Qualität —
 nur Qualität!
 Ein Versuch
 überzeugt Sie!